

Risikominimierung bei der Verschreibung von kontrollierten Substanzen (verschreibungspflichtigen): Erhöhung der Genauigkeit des Compliance-Monitorings für Verschreibungen durch verbesserte Drogentests

University Hospitals Cleveland
Cleveland, Ohio, USA

WESENTLICHE PARTNER/STAKEHOLDER

Jaime Noguez | Christine Schmotzer | Sean Hoynes | Heidi DeVecchio | Jeanne Lackamp

Todesfälle aufgrund von Opioiden und anderen kontrollierten Substanzen haben in den USA ein epidemisches Ausmaß erreicht und in den letzten fünf Jahren kontinuierlich zugenommen. Daten der CDC zeigen, dass 2021 mehr als 100.000 Amerikaner an einer Überdosis starben, was einem Anstieg um 10 % gegenüber 2020 entspricht.¹ Opiode machen weiterhin den größten Anteil an Todesfällen durch eine Überdosierung aus. Als sich auf nationaler, bundesstaatlicher und regionaler Ebene Reaktionen auf diese Krise abzeichneten, wurden die Gesundheitseinrichtungen damit beauftragt, lokale Maßnahmen zu entwickeln, um eine sichere Versorgung der Patienten zu gewährleisten und gleichzeitig die sich ständig ändernden rechtlichen und regulatorischen Richtlinien für die Verschreibung von Opioiden einzuhalten.

Im Rahmen der Reaktion des Pain Management Institute and Department of Pathology der University Hospitals (UH) hat sich eine interdisziplinäre Gruppe zusammengefunden, die sich zum Ziel gesetzt hat, effektive Drogentestung im Urin als Bestandteil einer sicheren Verschreibung von kontrollierten Substanzen in diesem sich verändernden Umfeld effektiv einzusetzen. Diese Zusammenarbeit umfasste Führungskräfte aus den Bereichen Klinik, Labor und Risikomanagement und zielte darauf ab, die Einfachheit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit zu erhöhen, mit der Ärzte Labortests für die Überwachung kontrollierter Substanzen verordnen und auswerten. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden umfassende Drogentestpanels entwickelt, die eine intuitive Namensgebung, integrierte Reflextestungen zwischen Screening- und Bestätigungstests sowie umfassende Analysemethoden zum Nachweis häufig verschriebener Opiode und Benzodiazepine umfassen. Darüber hinaus wurde eine Reihe von Schulungsmaterialien entwickelt, die eine Anleitung zur Testauswahl und -auswertung bieten, sowie ein ergänzender toxikologischer Laborberatungsdienst eingerichtet.

Seit der Implementierung dieser Test- und Aufklärungsmaßnahmen haben die UH nachhaltig eine Compliance von über 98 % bei der angemessenen Nachuntersuchung von mutmaßlich positiven Urindrogentests erreicht, die Kosten für Drogentests für die Patienten um 25 % gesenkt und den Patientenkomfort erhöht, indem bei 25 % der Patienten auf eine der wiederholten Probenahmen verzichtet werden konnte. Darüber hinaus hat sich die Zahl der Einrichtungen, die umfassende Tests auf kontrollierte Substanzen verordnen, und der einzelnen Patienten, die sich diesen Tests unterziehen, durch dieses Programm mehr als verdoppelt. Die Compliance mit den Testrichtlinien durch die Kliniker ist um 35 % gestiegen, und Ärzte berichten, dass sie mehr Sicherheit in ihre Fähigkeit haben, Drogentests als Teil ihrer Betreuung von Patienten einzusetzen, denen kontrollierte Substanzen verschrieben werden. Diese Initiative hat die sichere Versorgung von Patienten verbessert, denen im Gesundheitssystem kontrollierte Substanzen verschrieben werden, und trägt in größerem Ausmaß zur Eindämmung der Opioidkrise bei, indem das Risiko einer Opioid-Überdosis in der Region reduziert wird.



UNIVANTS™
OF HEALTHCARE EXCELLENCE

1. Centers for Disease Control and Prevention (2022). U.S. Overdose Deaths In 2021 Increased Half as Much as in 2020 – But Are Still Up 15% (Die Zahl der Todesfälle durch eine Überdosis ist 2021 in den USA nur halb so stark gestiegen wie 2020 – aber immer noch um 15 %). Zugriff unter: [U.S. Overdose Deaths In 2021 Increased Half as Much as in 2020 – But Are Still Up 15% \(cdc.gov\)](https://www.cdc.gov/drugoverdose/deaths/2021-overdose-deaths-in-2021-increased-half-as-much-as-in-2020-but-are-still-up-15%/)